

so hat er ihn auch einmal verschlechtert. Ursprünglich hatte er, den *Gesta Federici* folgend, einfach berichtet, Kaiser Friedrich sei beim Baden im Saleph ertrunken, wie es der Wahrheit entspricht. 'Cumque natare cepisset, demersus est'. Dagegen steht bei Salimbene f. 212^c (Clédât p. 87): 'Cumque natare cepisset, impingens in scopulum natandi vires amisit. A militibus igitur apprehensus ad ripam semivivus ducitur. Et accepta penitentia et corpore Domini eo die mortuus est'. Die *Historia peregr.* ist nicht Quelle für diese Darstellung. Aber schon in den *Gesta Federici* p. 96 war gesagt, dass der Kaiser noch lebend von einem Ritter aus dem Flusse gezogen wurde: 'Descendit autem imperator in flumine cum duobus militibus et cepit natare; et tunc inundatio venit et eum demersit. Et quidam alius miles cucurrit equo et eum extraxit de flumine. Eodem die mortuus est'. Die letzten Worte bezeugen mir, dass in der Salimbene-Stelle wiederum die *Gesta Federici* benutzt sind¹, dass es also nur Sicard gewesen sein kann, der auf diese seine Quelle bei der Neubearbeitung zurückgriff. Er wird es schon deshalb gethan haben, weil ihm seine früheren Worte über den Tod des Kaisers bei der erweiterten Neubearbeitung mit Recht zu kahl erschienen. Die Angabe, dass der Kaiser die Sterbesakramente empfangen habe, ist falsch, aber es liegt nicht der geringste Grund vor, sie deshalb Sicard abzusprechen. Das Volk und namentlich der Clerus entsetzte sich vor der Nachricht, dass der grosse Kaiser auf der Kreuzfahrt, die schon den glücklichsten Erfolg versprach, plötzlich beim Baden ertrunken sei, ohne das Sakrament empfangen zu haben. Das konnte und durfte man nicht glauben. Wie hätte Gott das zulassen können? Daher wurde von vielen geglaubt, dass der Kaiser wenigstens noch so lange gelebt habe, um das Sakrament empfangen zu können. Und so sagt auch der Verfasser der *Continuatio Aquicinctina* (SS. VI, 426): 'Qui triduo supervixit elinguis et corpore dominico accepto cum sacra unctione diem ultimum clausit'².

1) Denn, da feststeht, dass der Kaiser schon todt aus dem Wasser gezogen wurde, wäre die Wortübereinstimmung bei dieser falschen Nachricht zu auffällig. Robert von Auxerre, SS. XXVI, 255, sagt 'vix extractus, paulo post moritur', hat also fast denselben Fehler ohne Wortübereinstimmung.

2) Vgl. S. Riezler in *Forschungen zur Deutschen Geschichte* X, 130f. Auch dass der Kaiser an einen Felsen beim Schwimmen stiess und dadurch sein Tod veranlasst wurde, sagen andere Quellen, wie *Cont. Chron. ex Pantheo excerpti*, SS. XXII, 368: 'pectus allisit ad lapidem', und ähnlich *Ann. Floreff.*, SS. XVI, 625: 'in scopulum delatus'.